

Deutschland hat schon mehrmals — niemals so wie heute! — eine Wiedererweckung seiner besten Kräfte erlebt. Stets waren mit der Wiederbelebung religiöser, sittlicher, weltanschaulicher Urkräfte wissenschaftliche Entdeckungen verbunden. So etwa bei Meister Eckehardt (um 1300), bei Martin Luther (um 1500), bei Ernst Moriz Arndt und dem Freiherrn vom Stein (um 1800) und vielen anderen. In keiner Zeit dürften derartige Erkenntnisse von so ungeheurer Tragweite gewesen sein wie in unserer Zeit der Weltkrise, die sich — wie vor den Augen der Welt deutlicher und deutlicher wird — im Grunde um Deutschlands Wohl und Wehe und damit auch um das Schicksal des nordischen Menschen, seiner Gesinnung und Denkart dreht. Die Erkenntnis des nordischen Menschen aus seiner frühesten Vergangenheit heraus bedeutet zugleich die Wiedererweckung seiner Wesensart in Gegenwart und Zukunft. Das kann man nicht mit den Schlagwörtern „Romantik“, „Mystik“ oder gar „Reaktion“ abtun; das hat mit Selbsteinbildung und Selbstverherrlichung nichts zu tun, sondern ist nur Selbsterkenntnis und Selbstbesinnung um der in uns liegenden ewigen Wahrheit willen. Diese Tore zur Zukunft brechen Stück für Stück auf, nicht zuletzt durch ungeahnte wissenschaftliche Entdeckungen in jüngster Zeit, sie mögen von noch so verschiedenen Seiten kommen und dadurch ihre Beweiskraft um so mehr verstärken.

Dem Historiker künftiger Zeit, hat er nur genügend Abstand zur Vergangenheit, wird zweierlei an unserer Zeit besonders auffallen: an dieser großartigen geistigen Umwälzung, in deren Beginn wir stehen, dieser deutschen Revolution, die alte faule Formen gleichsam von selbst sterben läßt, um neue zu gebären. Das ist einmal die völlige Verwandlung im Gesicht der Führer- und Geführten-schicht. Alles, was wir im besten Sinne des Wortes als „deutsche Köpfe“ anzusprechen gewohnt waren — man denke an Moltke! — steigt jetzt, nach vierzehnjähriger restloser Unterdrückung, plötzlich wieder empor in die führenden Stellen und stellt auch geistig-weltanschaulich die Verbindung mit dem uralten Geisteserbe, dem Denken und der Weltanschauung des Nordens, her.